

Kunsthaus Bregenz

KUB 2015.01

Rosemarie Trockel

KUB Arena

Trix und Robert Haussmann



KUB 2015.01

Rosemarie Trockel

**Märzöschnee ûnd Wiebôrweh
sand am Môargô niana më**

24 | 01 – 06 | 04 | 2015

Es gibt nur wenige Künstler, die wie Rosemarie Trockel trotz großer Popularität zu keiner Zeit ihre formale und inhaltliche Eigenwilligkeit eingebüßt haben. In ihrer mehr als 30-jährigen Karriere, die über die wichtigsten internationalen Ausstellungsstationen von documenta (1997 und 2012) über den deutschen Pavillon auf der Biennale Venedig (1999) bis hin zu den großen Museen führte, ist es der Künstlerin gelungen, immer wieder mit neuen Werkkomplexen und Objekt- und Bildfindungen zu überraschen. Bereits in den 1980er Jahren sorgten ihre Strickarbeiten, maschinell gestrickte Wollstoffe auf Keilrahmen aufgezogen und als Bilder präsentiert, für großes Aufsehen. In den heute legendären Strickbildern verwendete sie zum Beispiel das Piktogramm für Wolle, den Playboy-Bunny oder Hammer und Sichel als institutionsreflektierende, feministische und politische Symbole.

In einer zweiten Werkgruppe kombinierte sie in minimalistisch anmutenden Wandobjekten und Skulpturen herkömmliche Herdplatten mit meist emaillierten und glänzenden Metalloberflächen. Sie changieren zwischen Bild und Skulptur, Fläche und Objekt. Wie schon in den Strickbildern werden hier geschlechtsspezifisch konnotierte Objekte neu kontextualisiert. Diese abstrakten Werke entstanden vor allem in den 1990er Jahren und manifestieren Trockels Platz in der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Parallel dazu hat Rosemarie Trockel immer auch in vielfältigen anderen Medien und Techniken gearbeitet und lässt sich auf keinen Fall auf diese beiden ihrer bekanntesten Werkgruppen oder auf ein bestimmtes Themenfeld reduzieren. Zeichnungen, Collagen, Skulpturen, Keramikarbeiten, raumgreifende Installationen sowie filmische oder fotografische Arbeiten nehmen einen nicht weniger prominenten Platz in ihrem Schaffen ein und fügen sich zu einem umfassenden und abwechslungsreichen Œuvre, in dem werkimmanente Bezüge eine ebenso wichtige Rolle spielen wie Themen und Einflüsse aus Kunst, Literatur, Wissenschaft oder aktueller Zeitgeschichte.

Rosemarie Trockel
Rendezvous 1, 2013
Digitaldruck
91,4 x 60 cm
© Rosemarie
Trockel, Bildrecht,
Wien 2014



In Bregenz ist Rosemarie Trockel keine Unbekannte, sie war bereits Anfang 2013 mit ihren collagierten Plakaten in der Gruppenausstellung *Liebe ist kälter als das Kapital* vertreten. Während in dieser Schau über den Wert der Gefühle eine bereits realisierte Arbeit präsentiert wurde, besteht die aktuelle Einzelausstellung zu großen Teilen aus neuen Werken.

Speziell für das Kunsthaus Bregenz hat Rosemarie Trockel eine umfangreiche Ausstellung mit dem Titel *Märzöschnee ünd Wiebörweh sand am Môargô niana më* realisiert. Für die regionalen Besucher erschließt sich dieser Titel, der eine Vorarlberger Mundart-Redeweise zitiert, ohne Übersetzung. Jedoch selbst das Wissen, dass der Ausstellungstitel frei übersetzt »Neuschnee im März und Frauenschmerz sind am nächsten Morgen verschwunden« bedeutet, ändert wenig am kryptischen Gehalt des Satzes. Er erzeugt vielmehr eine Atmosphäre oder einen Grundton und versieht so die Bregenzer Ausstellung von Rosemarie Trockel nicht nur mit einer für die Künstlerin charakteristischen Haltung, sondern unterstreicht auch ein lokales Kolorit und eine bewusste Verbindung zur Region des Ausstellungsortes. Dieser Bezug findet sich ebenso in einigen der Exponate wieder, die nach Aufenthalt vor Ort entstanden, bei denen Rosemarie Trockel beispielsweise auch die Bregenzerwälder

Trachten kennenlernte. Mode, Brauchtum sowie spezifische gesellschaftliche und geschlechtliche Rollenzuweisungen spiegeln sich in diesen Werken, in denen die traditionellen schwarzen gewachsenen Stoffe der lokalen Festtagstracht in einen neuen Zusammenhang gebracht werden.

Einen weiteren Fokus ihrer Bregenzer Ausstellung stellen die Printarbeiten dar, die Rosemarie Trockel erstmals in dieser Vielfalt und zudem in enger Abstimmung auf die Architektur des Kunsthaus Bregenz präsentiert.

In den ambivalent zwischen kühler Eleganz und atmosphärischer Behaglichkeit changierenden Räumen von Peter Zumthor präsentiert sie auf einem weiteren Stockwerk mit ihren an Möbeln orientierten Skulpturen in mitunter karger Reduktion eine weitere Werkgruppe. Einige sind mit Plastikfolie abgedeckt und so ganz evident ihrer herkömmlichen Nutzung entzogen.

Die Werkauswahl und exakt abgestimmte Präsentation Rosemarie Trockels ermöglichen so – in ihrer ersten großen Einzelausstellung nach mehr als zwanzig Jahren in Österreich – einen immer wieder neuen Blick auf das spannungsreiche und vielfältige Werk dieser Künstlerin.

Rosemarie Trockel
Copy Me, 2013
Stahlguss
ca. 80 x 420 x 71 cm
Edition von 2
Foto: Achim Kukulies,
Düsseldorf
© Rosemarie
Trockel, Bildrecht,
Wien 2014

Greetings

Summary

There are only a few artists like Rosemarie Trockel, whose works have always been able to retain their ambiguity in the face of great popularity. In a career spanning more than 30 years, encompassing such internationally renowned exhibition events as documenta (1997 and 2012) as well as the German Pavilion at the Venice Biennale (1999), and which has led the way to the world's major museums, the artist has succeeded in creating new work complexes, objects and images that are continually surprising. There had already been a great furor in the 1980s surrounding the reception of her wool works, machine knitted woolen fabrics attached to stretchers and then displayed as pictures. In a second group of works she assembled ordinary hotplates on shiny, white, enameled metal panels. Objects with gender specific connotations were again re-contextualized, as had already occurred in the knitted pictures. These abstract works mainly originate from the 1990s and were the ones that secured Trockel's place in the history of 20th century art.

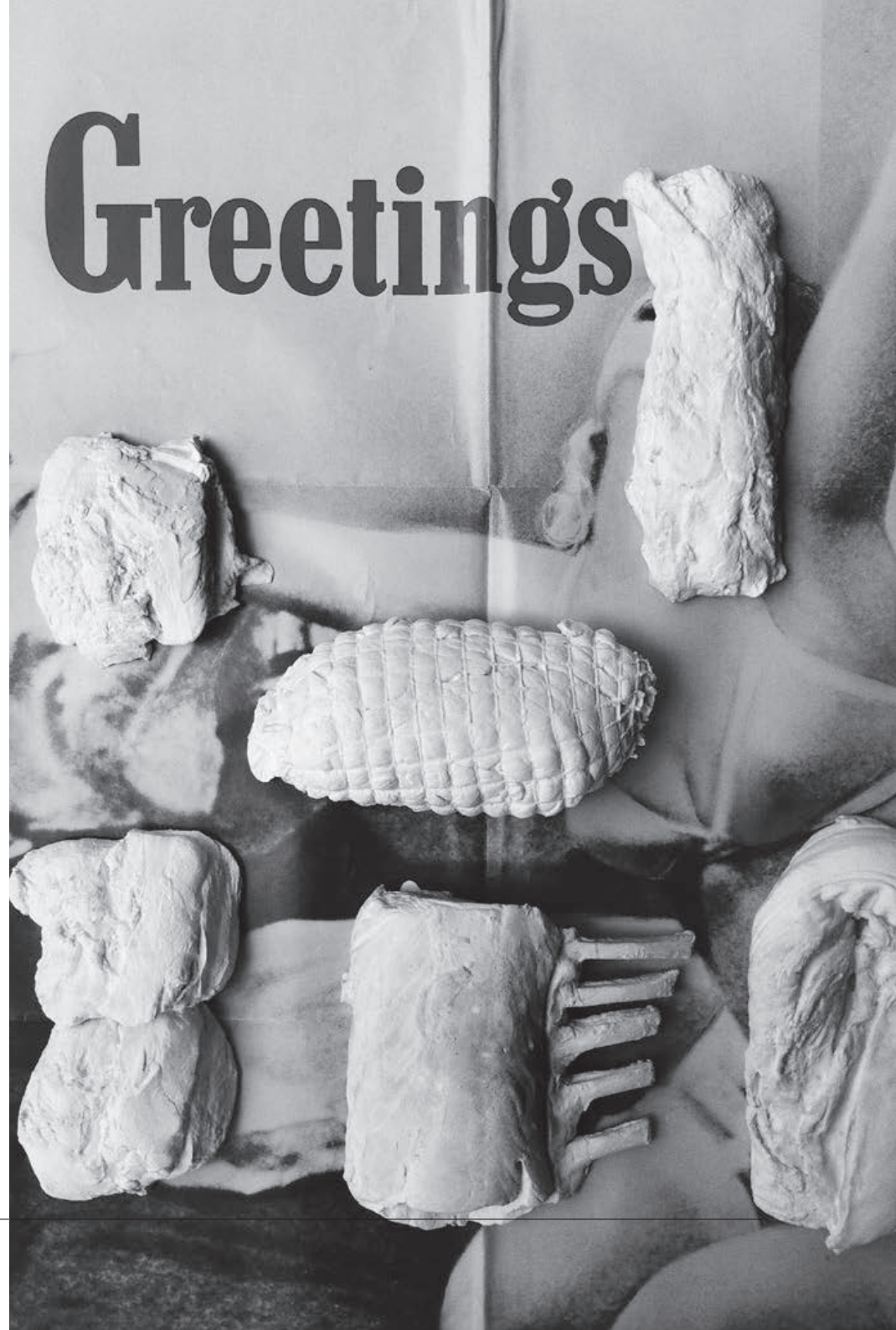
Rosemarie Trockel, who participated in the group exhibition *Love is Colder than Capital* in Bregenz at the beginning of 2013, has created a wide-ranging exhibition under the title *Märzöschnee ünd Wiebôrweh sand am Môargô niana më* especially for the Kunsthaus.

The cryptic character of this title in Vorarlberg vernacular consciously creates connections to the region, as do some of the exhibits, which were a result of the artist's sojourn in the area. Fashion, customs, and specific roles that are assigned socially and by gender are reflected in these works, in which the traditional fabrics of the local Bregenzerwälder festive *Tracht* are recontextualized.

An additional focus of her Bregenz exhibition will be the presentation of print works, which are being shown in such diversity for the first time. In Peter Zumthor's spaces that shift between cool elegance and the serenely atmospheric, she is also showing another group of works—sculptures that orientate themselves towards furniture, some of them covered in plastic sheeting that conspicuously deprives them of their customary use.

Rosemarie Trockel's first major solo exhibition in Austria for more than twenty years generates new perspectives on the artist's compelling and diverse work.

Rosemarie Trockel
Canon Zero, 2012
Digitaldruck
91,4 x 60 cm
© Rosemarie
Trockel, Bildrecht,
Wien 2014





Fotomontagen
für die KUB Bill-
boards, Seestraße,
Bregenz

Rosemarie Trockel
Liebe Grüße, 2014
© Rosemarie
Trockel, Bildrecht,
Wien 2014



Rosemarie Trockel
Schnellimbiss, 2010
© Rosemarie
Trockel, Bildrecht,
Wien 2014

KUB Billboards

Rosemarie Trockel

12 | 01 – 06 | 04 | 2015

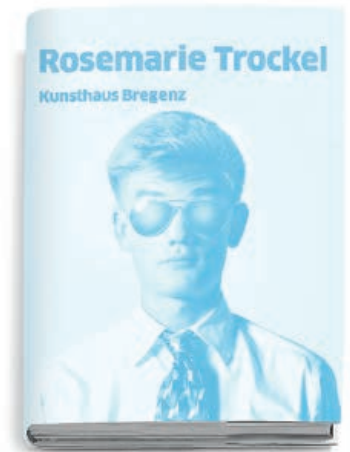
Für die Billboards entwickelt Rosemarie Trockel neue Arbeiten, die in engem Zusammenhang mit der Ausstellung im Kunsthaus stehen. Für *Liebe Grüße*, 2014, porträtierte sie einen androgyn wirkenden jungen Mann. Der quer über seine Stirn in altmodischer Schrifttype gedruckte Schriftzug erweckt im Zusammenspiel mit dem Habitus des Porträtierten den Geist der 1970er Jahre. Die Rautenform seines harlekinartig karierten Hemdes zeigt sich bereits in *Schnellimbiss*, 2010. Mit den Verfahren der Spiegelung und Wiederholung einfacher Dreiecksformen spielt Rosemarie Trockel auf verschiedene Strategien zeitgenössischer Kunst an.

Rosemarie Trockel has developed new works for the Billboards that are closely related to her exhibition. For the image *Liebe Grüße*, 2014, she has created a portrait of an apparently androgynous young man. An interplay between the old-fashioned typeface of the slogan running across the young man's forehead and his outfit evokes the spirit of the seventies. The harlequinesque diamond pattern of his checked shirt is repeated in *Schnellimbiss*, 2010. Rosemarie Trockel's mirroring and repetition of simple triangular pendants is a humorous play on the history of various strategies in contemporary art.

Rosemarie Trockel
Märzöschnee ûnd
Wiebôrweh sand am
Môargô niana më
Herausgegeben von
Yilmaz Dziewior

Mit Beiträgen
von Johanna Burton,
Yilmaz Dziewior,
Sam Pulitzer,
und Beate Söntgen
Grafische Gestaltung:
Lars Heller,
HELLER & C, Köln

Erscheinungs-
termin: März 2015
42,- EUR
Deutsch|Englisch,
ca. 160 Seiten,
22,2 x 30,2 cm,
Hardcover,



KUB Publikation

Rosemarie Trockel

Märzöschnee ûnd Wiebôrweh sand am Môargô niana më

Rosemarie Trockel
Märzöschnee ûnd
Wiebôrweh sand am
Môargô niana më
Edited by Yilmaz
Dziewior;
With essays by
Johanna Burton,
Yilmaz Dziewior,
Sam Pulitzer,
and Beate Söntgen
Graphic design:
Lars Heller,
HELLER & C, Cologne
Date of publication:
March 2015 42,- EUR
German|English,
approx. 160 pages,
22.2 x 30.2 cm,
Hardcover

Das Katalogbuch enthält Beiträge von Johanna Burton, Yilmaz Dziewior und Beate Söntgen, die die kunsthistorische Bedeutung Trockels wie auch ihren Standort in der Gegenwartskunst beleuchten. Der amerikanische Künstler und Autor Sam Pulitzer wird in seinem Beitrag einen unkonventionellen Blick auf das Werk Rosemarie Trockels werfen. Großformatige Aufnahmen dokumentieren die für Bregenz geschaffenen neuen Werke. Zahlreiche Abbildungen aus dem gesamten Schaffen sowie ein sorgfältig erarbeiteter Anhang bieten einen Überblick über das Werk einer der bedeutendsten Künstlerinnen der Gegenwartskunst, deren Themen und Werke nicht an Brisanz verloren haben.

The catalogue contains contributions by Johanna Burton, Yilmaz Dziewior and Beate Söntgen that shed light on Trockel's art historical significance as well as her position in contemporary art. In his contribution, the American artist and author Sam Pulitzer takes an unconventional look at the work of Rosemarie Trockel. Large-scale reproductions document new works created for Bregenz, numerous illustrations from across her entire oeuvre, as well as a carefully compiled appendix offer an overview of the output of one of the most significant artists in contemporary art, whose subject matter and work have lost none of their timeliness.

KUB Online-Shop
www.kunsthaus-bregenz.at

Kontakt
Caroline Schneider
c.schneider@kunsthhaus-bregenz.at
Telefon +43-5574-485 94-444

Please contact
Caroline Schneider
c.schneider@kunsthhaus-bregenz.at
Phone +43-5574-485 94-444



Rosemarie Trockel
Sunset, 2015
Druck auf Aluminium, gerahmt
hinter Plexiglas
80 x 80 cm,
limitierte Auflage
von 18 Exemplaren
+3 A.P., signiert
und nummeriert;
4.800,- EUR
inklusive 10 % MwSt.,
zuzüglich Versand-
und Verpackungs-
kosten
© Rosemarie
Trockel, Bildrecht,
Wien 2014

KUB Künstleredition **Rosemarie Trockel** **Sunset**

Rosemarie Trockel
Sunset, 2015
Print on aluminum, framed
under plexiglass
80 x 80 cm, limited
edition of 18 + 3 A.P.,
signed and numbered
by the artist;
4.800 EUR
including 10 %
sales tax; packaging
and shipping
charges extra
© Rosemarie
Trockel, Bildrecht,
Wien 2014

Aufgrund der Werk- und Produktionsnähe zu den Künstlerinnen und Künstlern entstehen exklusiv für das Kunsthaus Bregenz spezielle Editionen. Bereits seit 1990 dekonstruiert Rosemarie Trockel den heimischen Herd und verwendet seine Elemente in einer an die geometrische Strenge der Minimal Art erinnernden Technik. So auch in der für das Kunsthaus Bregenz entstandenen Edition, in der das Motiv einer kreisrunden Herdplatte das Quadrat einer Aluminiumplatte ausfüllt.

Exclusive special editions for the Kunsthaus Bregenz are a result of close collaboration with artists and their production processes. As early as 1990 Rosemarie Trockel was deconstructing the domestic oven, employing its components in a strictly geometrical manner recalling Minimal Art. The resulting edition for Kunsthaus Bregenz is the motif of a circular hotplate covering a white square aluminum panel.

KUB Arena

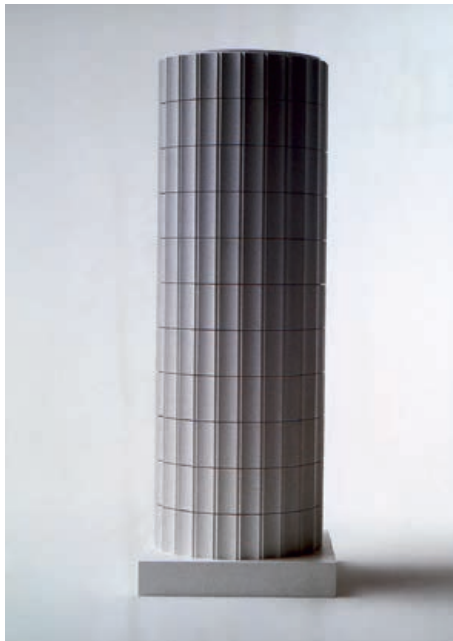
Trix und Robert Haussmann **Reflexion und Transparenz**

24 | 01 – 06 | 04 | 2015

Als Auftakt des Jahresprogramms der KUB Arena realisiert das Zürcher Architekten-, Designer- und Theoretiker-Duo Trix und Robert Haussmann eine Ausstellung, die auf die Besonderheiten der Räume von Peter Zumthor reagiert. Seit der Gründung ihrer »Allgemeinen Entwurfsanstalt« im Jahr 1967 hinterfragen sie die modernistische Maßgabe, Neues erfinden zu müssen. Sie wenden sich in ihren Produktionen der Architektur- und Kunstgeschichte zu, um historische Modelle herauszugreifen und zu aktualisieren. Weit entfernt von dem Diktum »form follows function« folgen ihre Entwürfe einem kritischen Manierismus. Dieser erlaubt es ihnen, Altes und Neues zu verschränken und dabei Wahrnehmungsstörungen zu erzeugen sowie mit Mehrdeutigkeiten, Widersprüchen und Zufallsmomenten zu arbeiten. Durch den Einsatz des Illusionismus als Gestaltungsmittel der Materialverfremdung oder durch die optische Auflösung von Volumen mittels Verspiegelungen lassen sie komplexe illusionäre Endlosräume, Möbel und Objekte entstehen, die kanonisierte Wert- und Ordnungsbegriffe auf humorvolle Weise unterlaufen. Ihre Ausstattung der Bar der Kronenhalle (1965) und der Da Capo Bar in Zürich (1970), ihre Gestaltung der Galleria Hamburg (1978–83) oder die Umgestaltung des Zürcher Hauptbahnhofes (1987–91) sind legendär. Die von ihnen entworfenen Stoffkollektionen und Möbel, wie der verspiegelte *New Weissenhof-Chair* (1988) oder das so genannte *Lehrstück II* (1978), zählen mittlerweile zu den wichtigsten Design-Ikonen der Schweizer Postmoderne. Das *Lehrstück II* ist eine in einzelne Schubladensegmente aufgelöste Interpretation einer kannelierten, antiken Säule – eines von insgesamt neun *Lehrstücken*, bei dem die Form durch die Funktion gestört und das Objekt weder auf die eine noch die andere reduziert wird.

Für *Reflexion und Transparenz* wurde das Duo eingeladen, der Architektur von Peter Zumthor mit seiner eigenen Formensprache zu begegnen. Ausgehend von dem geometrischen Grundraster, das das Kunsthaus strukturiert, überschreiben sie die KUB Arena punktuell mit quadratischen Spiegelflächen. Diese um 45 Grad gedrehten Spiegel zitieren die Glasdeckenelemente der oberen Stockwerke und erzeugen eine Vielzahl virtueller Durchbrechungen im Raum.

Begleitet wird die Präsentation von einem umfangreichen Rahmenprogramm, das die Arbeitsfelder dieser herausragenden Architekten vorstellt.



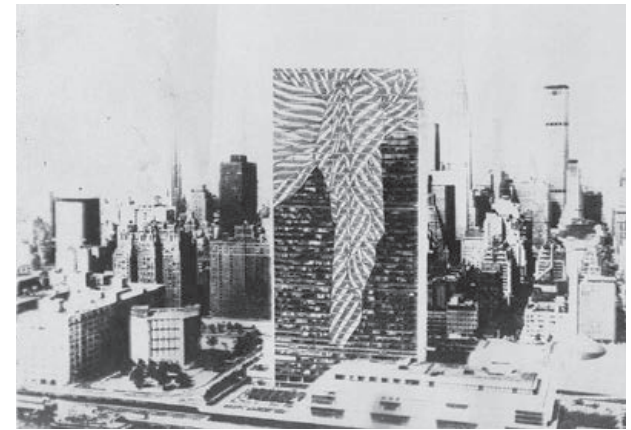
Trix und Robert Haussmann
Lehrstück II, Störung der Form durch die Funktion, 1978
 © Trix und Robert Haussmann

The presentation will be accompanied by a comprehensive program of events, to introduce these outstanding architects' areas of activity.

Summary

KUB Arena's 2015 program will be inaugurated by an exhibition responding to the features of Peter Zumthor's space, by Trix and Robert Haussmann, the Zürich duo who are architects, designers, and theorists. Since founding their »Allgemeine Entwurfsanstalt« (General Design Institute) in 1967, they have been questioning the modernist doctrine of continually inventing the new. In their work they turn to architectural and art history, to extract and update historic models. Evading the dictum »form follows function,« their designs pursue a »critical Mannerism,« permitting them to merge the old and the new, to generate dissent and work with ambiguity, contradiction, and chance. By employing illusionism as a means of material alienation and through the optical dissolution of volume through mirroring, they create complex, illusionary, apparently infinite spaces, furniture, and objects, which humorously undermine the canonization of concepts of value and order. Their interior design for the bar of the Kronenhalle (1965) and the Da Capo Bar in Zürich (1970), their scheme for Galleria Hamburg (1978–83), and their redesigning of Zürich's main station (1987–91) are legendary. The fabric collections and furniture they have designed, such as the mirrored *New Weissenhof-Chair* (1988) or the so-called *Lehrstück II*

Trix und Robert Haussmann
Untitled, 1978 | 2012, Collage auf Postkarte
 © Trix und Robert Haussmann



(1978), meanwhile rank amongst the most important icons of post-modern Swiss design. *Lehrstück II* is an interpretation of an antique fluted column that disintegrates into individual drawer segments – one of a total of nine *Lehrstücke*, in which the form is distorted by function, and which may neither be reduced to one nor the other.

For *Reflexion und Transparenz* the duo was invited to engage with Peter Zumthor's architecture using their own formal language. Utilizing the basic geometrical grid that structures the Kunsthaus as their point of departure, they will be inscribing the KUB Arena's coordinates with square mirrors. These mirrors turned at 45 degrees quote the glass elements of the ceilings on KUB's upper floors, generating a multitude of virtual fissures within the space.

Führungen, Gespräche, Performance

Samstag, 21. Februar, 16 Uhr
 KuratorInnenführung mit Eva Birkenstock (KUB Arena)

The log-O-rithmic slide rule, Performance

Sonntag, 22. Februar, 14 Uhr
 Der in der Ausstellung präsentierte »Begriffs-Schieber« ist ein kreatives Arbeitsinstrument, das Trix & Robert Haussmann 1980 entwickelt haben. In der KUB Arena dient er als Skript für eine Performance.

Spiegel, Diaschau und Gespräch

Sonntag, 22. Februar, 15 Uhr
 Vorstellung einer von Trix und Robert Haussmann ausgewählten Folge von Bildbeispielen aus Kunst- und Architekturgeschichte. Es werden Einblicke in die Bedeutung von Spiegeln als Gestaltungselement geliefert.

Trix & Robert Haussmann, Buchvorstellung und Gespräch

Sonntag, 22. Februar, 17 Uhr
 Mit Trix & Robert Haussmann, Fredi Fischli und Niels Olsen vom Institut gta an der ETH Zürich sowie der Kuratorin Eva Birkenstock.

Guided tours, discussion, Performance

Saturday, February 21, 4 pm
 Curator's guided tour of KUB Arena with Eva Birkenstock

The log-O-rithmic slide rule, Performance

Sunday, February 22, 2 pm
 The log-O-rithmic slide rule is a creative device on display in the exhibition, developed by Trix & Robert Haussmann in 1980. It will provide the score for a performance in KUB Arena.

Spiegel, slideshow and conversation

Sunday, February 22, 3 pm
 Examples of imagery from art and architectural history chosen by Trix & Robert Haussmann, will provide insights into the significance of mirroring as a design element in their work.

Book presentation and discussion

Sunday, February 22, 5 pm
 Between Trix & Robert Haussmann, Fredi Fischli, Niels Olsen, and Eva Birkenstock.

KUB Kunstvermittlung 2015.01

Die Kunstvermittlung des KUB bietet einen vielfältigen Einstieg in die Auseinandersetzung mit den Werken der Ausstellungen. Neben den öffentlichen Führungen können nach Voranmeldung auch individuell abgestimmte Rundgänge zu Kunst, Architektur oder auch kombiniert gebucht werden.

Diskurs

Highlight Frühstück & Vortrag | Samstag, 24. Januar, ab 11 Uhr

Eine besondere Gelegenheit, mehr über die Künstlerin Rosemarie Trockel und die Ausstellung zu erfahren, bietet sich beim Frühstück und bei dem anschließenden Vortrag (12 Uhr) von Beate Söntgen (Professorin für Kunstgeschichte an der Leuphana Universität, Lüneburg), die auf Wunsch der Künstlerin eingeladen wurde. Der Unkostenbeitrag inklusive Frühstück, Eintritt und Vortrag beträgt 15,- EUR. Anmeldung unter: +43-5574-485 94-415

Dialogführungen

Donnerstag, 5. März, 19 Uhr

Martina Mätzler (Leiterin Juppenwerkstatt Riefensberg) und Kirsten Helfrich (KUB Kunstvermittlerin)

Donnerstag, 26. März, 19 Uhr

Maria Anwander (Künstlerin) und Kirsten Helfrich (KUB Kunstvermittlerin)

Einfach gesagt | Donnerstag, 12. März, 18 Uhr

Im Rahmen dieser Führung werden die besonderen Kunstinhalte der aktuellen Ausstellung betrachtet und verständlich gemacht. Beitrag: 12,- EUR. Anmeldung bei der VHS Bregenz unter: +43-5574-525 240

Themenführung Textil & Tracht,

Exkursion Juppenwerkstatt Riefensberg

Samstag, 28. März, 10 Uhr, Kunsthaus Bregenz und vorarlberg museum, Bregenz

Nach einer Führung im vm zu Vorarlberger Textilien und Trachten wird im KUB Trockels Herangehensweise an dieses Thema beleuchtet. Im Anschluss (15 Uhr, Anreise individuell) wird in der Juppenwerkstatt Riefensberg die traditionelle Herstellung der Bregenzerwälder Tracht vorgestellt. Anmeldung unter: +43-55 74 4 85 94-415. Kosten: 15,- EUR (KUB/vm) + 7,- EUR Juppenwerkstatt; Treffpunkt: Kasse vorarlberg museum.



Rosemarie Trockel
Queen Anne is dead, 2013
Acrylwolle
60 x 70 cm
Foto: Ben Hermanni, Neuss
© Rosemarie Trockel, Bildrecht, Wien 2014

Führung

Fix

Öffentliche Führungen werden jeweils am Donnerstag um 19 Uhr, Samstag um 14 Uhr und Sonntag um 16 Uhr angeboten.

Architekturführung

Sonntag, 1. Februar, 1. März und 5. April, jeweils um 11 Uhr

Sonderführung für die »Gesellschaft der Freunde des KUB« mit Rudolf Sagmeister | Donnerstag, 5. Februar, 18. 30 Uhr

Familienführung & Workshop

Sonntag, 22. Februar und 22. März, jeweils um 14 Uhr

KUB + Kaffee | Dienstag, 3. März, 15 Uhr

Nach einem geführten Rundgang durch die Ausstellung können die gewonnenen Eindrücke im Café ausgetauscht werden. Inklusive Kaffee, Eintritt und Führung 11,- EUR. Treffpunkt: KUB Kasse

Kuratorführung mit Rudolf Sagmeister | Sonntag, 8. März, 14 Uhr

Backstageführung | Donnerstag, 19. März, 19 Uhr

Finale | Montag, 6. April, 16 Uhr

Letzte Führung durch die Ausstellung

Rosemarie Trockel
Kiss my aura, 2008
Acryl, Metall,
Federn
65 x 25 x 25 cm
Edition von 3
© Rosemarie
Trockel, Bildrecht,
Wien 2014



Schule Jugend Kind

LehrerInnenführung

Donnerstag, 29. Januar, 18 Uhr, und Freitag, 30. Januar, 16 Uhr
Kostenlose Sonderführung für Lehrpersonen aller Schultypen
(in Kooperation mit der PH Vorarlberg).

ART CRASH SPEZIAL – Poster-Workshop für Jugendliche

Dienstag, 24. Februar, 14 bis 17 Uhr
Ausgehend von den Plakaten in der Ausstellung werden zusammen
mit dem Grafikdesigner Daniel Schaffer eigene Designs entworfen
und umgesetzt.

ART CRASH – Workshop für Jugendliche

Samstag, 21. Februar, 16 Uhr
In Kooperation mit der aktion kritischer schüler_innen Vorarlberg

Jugend@KUB

Für die BesucherInnen der Bregenzer Jugendeinrichtungen
Westend, Amazone, Between und Camelion werden Führungen
und Workshops zur aktuellen Ausstellung angeboten.

Schulprojekt Fanzine

SchülerInnen der 7b des BORG Dornbirn Schoren erarbeiten zu
den Inhalten der Ausstellung ein Fanzine für gleichaltrige Kunst-
hausbesucher.

Kunstdrache | Mittwoch, 4. Februar und 1. April, jeweils um 15 Uhr

Der Kunstdrache erzählt dieses Mal zusammen mit dem Chamäleon
für Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren Kunstgeschichten. Unkosten-
beitrag: 2.50,- EUR

Kunst & Kind

Donnerstag, 5. Februar und 5. März, jeweils 9.30 bis 11.30 Uhr
Während der Ausstellungsführung und einer anschließenden
inhaltlichen Vertiefung in die Themen von Rosemarie Trockel bieten
erfahrene Erzieherinnen eine Betreuung für Kleinkinder im KUB an.
Teilnahmegebühr für beide Vormittage inklusive Eintritt, Führung
und Kinderbetreuung: 22,- EUR; Teilnehmeranzahl begrenzt. Anmel-
dung unter: +43-55 74 4 85 94-415.

Nimm Platz! Hock di ane! Workshop für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren, Kunsthaus Bregenz und vorarlberg museum

Mittwoch, 11. Februar, 10 bis 13 Uhr

Seit jeher gibt es unterschiedlichste Sitzgelegenheiten – einige sehr
schöne Exemplare kann man im vorarlberg museum bewundern,
und auch Rosemarie Trockel zeigt im KUB ihre Sofas. Aber Vorsicht –
nicht alle laden zum Ausruhen ein. Nach einer Führung im vm und im
KUB werden eigene Sitzmöbel gebaut. Treffpunkt: Kasse vorarlberg
museum.

Das verrückte Atelier – Workshop mit Marco Ceroli

Dienstag, 31. März, bis Freitag, 3. April, jeweils 10 bis 13 Uhr
Workshop für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Den Abschluss
dieses pädagogischen Programms bildet die Präsentation der
Ergebnisse am Freitag um 13 Uhr. Teilnahmegebühr für alle 4 Kurs-
tage: 36,- EUR, Buchung einzelner Tage möglich; Anmeldung
unter: +43-55 74 4 85 94-415.

Kinderkunst – Workshop für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren Jeden Samstag 10 bis 12 Uhr

Nach einem Rundgang durch die aktuelle Ausstellung werden die
vermittelten Inhalte anschließend beim praktischen Arbeiten
vertieft. Beitrag: 5.50,- EUR

KUB Kalender 2015.01

Januar

FR 23	19 Uhr Eröffnung
SA 24	10 Uhr Kinderkunst (für Kinder von 5 bis 10 Jahren) Kind 11 Uhr Frühstück 12 Uhr Vortrag Highlight 14 Uhr Führung durch die Ausstellung
SO 25	16 Uhr Führung durch die Ausstellung
DO 29	18 Uhr LehrerInnenführung 19 Uhr Führung durch die Ausstellung
FR 30	16 Uhr LehrerInnenführung
SA 31	10 Uhr Kinderkunst (für Kinder von 5 bis 10 Jahren) Kind 14 Uhr Führung durch die Ausstellung

Februar

SO 01	11 Uhr Architekturführung Architektur 16 Uhr Führung durch die Ausstellung
MI 04	15 Uhr Kunstdrache Kind
DO 05	9.30 Uhr Kunst & Kind 18.30 Uhr Führung für die »Gesellschaft der Freunde des KUB« mit Rudolf Sagmeister 19 Uhr Führung durch die Ausstellung
SA 07	10 Uhr Kinderkunst (für Kinder von 5 bis 10 Jahren) Kind 14 Uhr Führung durch die Ausstellung
SO 08	16 Uhr Führung durch die Ausstellung
MI 11	10 Uhr Nimm Platz! Hock di ane! Kind
DO 12	19 Uhr Führung durch die Ausstellung
SA 14	10 Uhr Kinderkunst (für Kinder von 5 bis 10 Jahren) Kind 14 Uhr Führung durch die Ausstellung
SO 15	16 Uhr Führung durch die Ausstellung
DO 19	19 Uhr Führung durch die Ausstellung
SA 21	10 Uhr Kinderkunst (für Kinder von 5 bis 10 Jahren) Kind 14 Uhr Führung durch die Ausstellung 16 Uhr ART CRASH (Kooperation mit AKS) Jugend 16 Uhr KuratorInnenführung KUB Arena mit Eva Birkenstock KUB Arena
SO 22	14 Uhr Familienführung & Workshop Kind, Familie 14 Uhr Performance The log-O-rithmic slide rule KUB Arena 15 Uhr Vortrag Trix & Robert Haussmann KUB Arena 16 Uhr Führung durch die Ausstellung 17 Uhr Buchvorstellung und Gespräch KUB Arena
DI 24	14 Uhr ART CRASH SPEZIAL Jugend
DO 26	19 Uhr Führung durch die Ausstellung
SA 28	10 Uhr Kinderkunst (für Kinder von 5 bis 10 Jahren) Kind 14 Uhr Führung durch die Ausstellung

März

SO 01	11 Uhr Architekturführung Architektur 16 Uhr Führung durch die Ausstellung
DI 03	15 Uhr KUB & Kaffee Kind
DO 05	9.30 Uhr Kunst & Kind Kind 19 Uhr Dialogführung Martina Mätzler, Kirsten Helfrich
SA 07	10 Uhr Kinderkunst (für Kinder von 5 bis 10 Jahren) Kind 14 Uhr Führung durch die Ausstellung
SO 08	14 Uhr Kuratorführung mit Rudolf Sagmeister 16 Uhr Führung durch die Ausstellung
DO 12	18 Uhr Einfach gesagt – Kooperation mit VHS 19 Uhr Führung durch die Ausstellung
SA 14	10 Uhr Kinderkunst (für Kinder von 5 bis 10 Jahren) Kind 14 Uhr Führung durch die Ausstellung
SO 15	16 Uhr Führung durch die Ausstellung
DO 19	19 Uhr Backstageführung
SA 21	10 Uhr Kinderkunst (für Kinder von 5 bis 10 Jahren) Kind 14 Uhr Führung durch die Ausstellung
SO 22	14 Uhr Familienführung & Workshop Kind, Familie 16 Uhr Führung durch die Ausstellung
DO 26	19 Uhr Dialogführung Maria Anwander, Kirsten Helfrich
SA 28	10 Uhr Themenführung und Exkursion Textil & Tracht (Kooperation vorarlberg museum, Juppenwerkstatt Riefensberg) 10 Uhr Kinderkunst (für Kinder von 5 bis 10 Jahren) Kind 14 Uhr Führung durch die Ausstellung
SO 29	16 Uhr Führung durch die Ausstellung
DI 31	10 Uhr Workshop Das verrückte Atelier Kind

April

MI 01	10 Uhr Workshop Das verrückte Atelier Kind 15 Uhr Kunstdrache Kind
DO 02	10 Uhr Workshop Das verrückte Atelier Kind 19 Uhr Führung durch die Ausstellung
FR 03	Karfreitag 10 Uhr Workshop Das verrückte Atelier Kind 13 Uhr Präsentation der Kursarbeiten
SA 04	10 Uhr Kinderkunst (für Kinder von 5 bis 10 Jahren) Kind 14 Uhr Führung durch die Ausstellung
SO 05	Ostersonntag 11 Uhr Architekturführung Architektur 16 Uhr Führung durch die Ausstellung
MO 06	Ostermontag KUB geöffnet 16 Uhr Finale Führung durch die Ausstellung



Rosemarie Trockel
Ohne Titel, 1991
Eisen, Stahlblech,
emalliert,
2 Herdplatten
50 x 30 x 50 cm
Foto: Fotostudio
Schaub, (Bernhard
Schaub / Ralf
Höffner), Köln
© Rosemarie
Trockel, Bildrecht,
Wien 2014

Kunsthaus Bregenz

Karl-Tizian-Platz | 6900 Bregenz | Austria

Phone +43-5574-485 94-0 | Fax +43-5574-485 94-408

kub@kunsthhaus-bregenz.at | www.kunsthhaus-bregenz.at

Öffnungszeiten | Hours

Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr | Donnerstag 10 – 21 Uhr |

Faschingsdienstag, 17.2.2015, 10 – 14 Uhr | Ostermontag, 6.4.2015,

10 – 18 Uhr geöffnet | Kasse DW -433

Tuesday to Sunday 10 a.m. – 6 p.m. | Thursday 10 a.m. – 9 p.m. |

17.2.2015, 10 a.m. – 2 p.m. | Easter Monday, 6.4.2015, 10 a.m. – 6 p.m. |

Ticket Office ext. -433



Eintrittspreise | Admission

Erwachsene 9,- EUR | Ermäßigungen 7,- EUR

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche

Kombiticket KUB und KUB Sammlungsschau fenster 11,- EUR

Ermäßigungen 9,- EUR | Kombiticket KUB, KUB Sammlungsschau fenster

und vorarlberg museum 15,- EUR | Ermäßigungen 12,- EUR

Kulturhäuser Card 99,- EUR

Adults 9,- EUR | Reductions 7,- EUR

Free admission for children and adolescents

Combined Ticket KUB and KUB Collection Showcase 11,- EUR | Reductions 9,- EUR

Combined Ticket KUB, KUB Collection Showcase, and vorarlberg museum 15,- EUR

Reductions 12,- EUR | Kulturhäuser Card 99,- EUR

Anmeldung zu Führungen | Booking for guided tours

Lidiya Anastasova | DW ext. -415 | l.anastasova@kunsthhaus-bregenz.at

Sekretariat | Office

Margot Dörler-Fritsche | DW ext. -409

m.doerler-fritsche@kunsthhaus-bregenz.at

Hausponsor
des Kunsthhaus Bregenz



Mit freundlicher
Unterstützung von

Gesellschaft der Freunde
des Kunsthhaus Bregenz



ZUMTOBEL

Kulturträger



Direktor | **Kurator** Director | Curator Yilmaz Dziewior **Kaufmännischer Geschäftsführer** Chief Executive Werner Döring **Kurator** Curator Rudolf Sagmeister **Kuratorin KUB Arena** KUB Arena Curator Eva Birkenstock **Marketing** | **Sponsoring** Marketing | Sponsorship Birgit Albers **Presse** | **Onlinemedien** Press | Online Media Martina Feurstein, DW ext. -410, m.feurstein@kunsthhaus-bregenz.at **Kunstvermittlung** Art Education Kirsten Helfrich, DW ext. -417, k.helfrich@kunsthhaus-bregenz.at - Assistantin Assistant Lidiya Anastasova **Publikationen** | **Künstler-Editionen** Publications | Artist's Editions Katrin Wiethge, DW ext. -416, k.wiethge@kunsthhaus-bregenz.at - Assistantin Assistant Claudia Voit **Verkauf** **Editionen** Sales Editions Caroline Schneider, DW ext. -444, c.schneider@kunsthhaus-bregenz.at **Sammlung** Collection Ute Denckenberger **Assistentin des Direktors** Assistant to the Director Beatrice Nussbichler, DW ext. -418, b.nussbichler@kunsthhaus-bregenz.at **Technik** Technical Staff Markus Tembl, Markus Unterkircher, Stefan Vonier, Helmut Voppichler **Copyright** © 2014 by Kunsthhaus Bregenz **Konzeption** Concept Kunsthhaus Bregenz **Text** Text Yilmaz Dziewior, Eva Birkenstock, Martina Feurstein, Kirsten Helfrich, Rudolf Sagmeister, Claudia Voit, Katrin Wiethge **Redaktion** Editing Martina Feurstein **Lektorat** Copy Editing Artlanguage, Claudia Voit, Katrin Wiethge **Übersetzung** Translation Artlanguage **Abbildungen und Dank an die Leihgeber** Illustrations an thanks for support Courtesy of Rosemarie Trockel | Trix & Robert Hausmann | Gladstone Gallery, New York and Brussels | Jane Goodell | Sammlung Goetz | Ben Hermanni, Neuss | Elin und Michael Nierenberg, New York | Achim Kukulies | Paul McCabe, Stockholm | Photostudio Schaub (Bernhard Schaub / Ralf Höffner) | Eleanor Propp, New York | Sprüth Magers Berlin London | Sylvie Winckler, Brüssel | Harry Sznajderman **Bildrechte** Photo Credits Photo Credits Rosemarie Trockel, Bildrecht, Wien | Courtesy Sprüth Magers | Trix & Robert Hausmann | Alfred Hablützel | Rita Palanikumar **Basiskonzept Grafik Design** Basic graphic design Clemens Theobert Schedler, Büro für konkrete Gestaltung **Gestalterische Ausführung** Graphic design Bernd Altenried, Stefan Gassner **Papier** Paper Munkun Polar 120 g, FSC **Druckvorstufe und Bildbearbeitung** Pre-press production Boris Bonev, PrePress & PrintService **Druck** Print Thurnher Druckerei GmbH **Unser besonderer Dank gilt** Special thanks to Rosemarie Trockel | Trix & Robert Hausmann | Rita Palanikumar | Hans Rinninger u. Sohn GmbH u. Co. KG Betonwarenfabriken | Friederike Schuler | Sprüth Magers Berlin London